

Down and Dirty von FURR Biker. Aus dem Internet ca. 1997 - Teil 1

Original in Englisch - Übersetzt, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2021

Ich mag Biker und nicht den Yuppie in einem Anzug. Noch mehr mag ich Männer, die richtig in Fabriken oder so arbeiten. Gerade bei einem Biker nimmt man an, das sie Rocker sind. Die anderen normalen Bürgern einen Schrecken einjagen und abstoßend wirken, weil sie beschmutzte, ledergekleidete Harley - Reiter, also wie "Outlaw" Biker sind. Natürlich glaubt man, das diese Biker meist verbotene "Dinge" getan haben. Selbst ihr Handeln oder Tun ist anders, als das was die meisten Yuppies je tun würden. Ein Yuppie wird wohl auch nie ein gewöhnlicher Arbeiter in der Fabrik sein. Die Biker haben nun mal einen anderen Lebensstil, als die der "kräftigen Bürger" (Bearigen, Proleten, usw). Natürlich gibt es mehr als nur Bewunderung der Individualität an den Arbeitern. Es gibt da auch ein sexuelles Interesse. Sex mit ihnen zu machen, müsste doch saugeil sein...

Ich bin ein unverschämt Schwuler und Biker und nur das macht mich geil. Das sehen eines langhaarigen, drahtigen, bärtigen Mann in fettbefleckter 501, dazu eine deutlich getragene Lederchaps und Jacke, der auf einer großen Hawg sitzt, ist genug, um mir schlagartig eine Latte zu geben. Manche von diesen saugeilen Bikern bringen mich einfach dazu, das ich meine Soße in meine enge Gammelhose schieße. Ich liebe nun mal diese Outlaw Biker und ignoriere die Frauen. Dies dürfte der Grund sein, warum ich mich selber zu dieser Rasse von Bikern zähle. Ich liebe diese saugeilen fettigen, schweißbedeckten Kerle über alles. - Vor einigen Jahren konnte ich sehr günstig so eine Bike erstehen. Es war so ein heißes, beinahe neues Lowrider Bike, mit einer tadellosen zweifarbigen dunkelroten Lackierung. Dieser alberne Narr verkauft sie mir, weil die Maschine zu viel vibrieren würde. Doch das ist es ja gerade, was dass besondere Geile an diesen Maschinen ist. Ich habe nun die letzten Paarjahre damit verbracht diese Biker zu fahren. Da ich immer dieselben Sachen trug, haben sich die Sachen besonders gut meiner Art angepaßt. Mein Leder und ein besonderes Paar Jeans sind seit dem ungewaschen geblieben! Somit haben sie einen Geruch, der mehr als nur aus meinen Körperschweiß besteht. Manchmal, weil ich zu lange gewartet habe, bekam meine Jeans auch mal eine volle Ladung Pisse, was man sicher merken kann.

Vor ein Paar Monaten, fand ich diese besondere Bar. Es ist eine kleine heruntergekommene Taverne in einem schäbigen Vorort, wo sonst niemand anhalten würde, oder je da rein geht. - In diesem Stadtviertel gab es viele Biker. Die meisten von ihnen Hawgs mit schweren englischen Bikes. Ich war hier angehalten, um mir ein paar Satteltaschen für meine Bike zu kaufen, wie ich sie bezahlte, kam ich mit dem silberbärtigen Boss hinter der Theke ins Gespräch. Ich fragte ihn, ob er weiß wo sich hier die Biker so treffen. "Ja das weiß ich. Es ist eine nette kleine Biker-Bar - Sie hat Fenster zur Straße, so dass sie immer ihre Bikes im Auge behalten können, falls sich einer daran zu schaffen machen würde. Obwohl es hier keiner wagen würde. Einige der Typen würden sofort Alarm schlagen, wenn sich irgendjemand traut an den Maschinen zu schaffen macht. Obwohl es hier vieles Rowdies gibt, aber Schlägereien sind hier selten; einfach eine Fläche wo sich Biker gerne treffen... - aber, wenn du nur Softbiker suchst, vergiß es. Es hat auch einen Ort, wenn du willst, kannst du mit den "Brüdern" auch mal alleine sein, du verstehst!" Dabei reichte er mir meine Tasche und sagte weiter "hier deine Tasche, sie wird gut zu deiner Bike passen... doch geh mal in die Bar, es sind einige meiner besten Kunden!" Ich grinste. "OK, danke für den Tipp. Ich wollte sowieso mal eine längere Rast machen. Also kann ich es ja auch jetzt machen... OK, man siehst sich später!" Ich beschloss also in die von ihm beschriebene Bar an der Straße zu gehen und schauen, was dort los ist. - Wie ich sie betrat, war ich sofort kurz davor eine Latte in meiner engen Hose zu bekommen. Die Luft darin hatte die geilsten Gerüche.

Am deutlichsten war es bei zwei Kerlen, die am stärksten nach Männerschweiß und abgetragenes Leder rochen. Motoröl, Bier und Zigarrenrauch war natürlich auch dabei. Doch fügte sich zu dieser Mischung noch ein Gewürz hinzu. Wenn man darauf achtet, wie ich, konnte man riechen, es roch nach Pisse, mit einer deutlichen Prise Sperma. Der Mief konnte auch nicht aus einer alten Toilette in den Raum strömen, es mußte von den Kerlen kommen, die da saßen. - Ich versuchte wie ein Gelegenheitsarbeiter auszusehen als ich die Bar betrat. Die Bar war klein, aber sie wirkte behaglich und nicht zu beengt.

Dies schien ein normaler Samstagnachmittag für diese Bar zu sein. - Ich kann dir sagen, dass all die Biker echte Macker waren und ich gern die meisten von ihnen genommen hätte... Geil, damit zu spielen... Ich ging bis zur Theke, um einen besseren Blick auf den Barkeeper zu bekommen und ich bekam ihn! Mein erster Eindruck war "Fucking, riesig!" Das änderte sich auch nicht. Der Mann musste mindestens 1,90 hoch sein und war total breitschultrig. Er hatte einen Bart, über seine Brust war ein dichtes Fell, und ein langer Zopf hing bis zu seinem Rücken runter. Die Haare waren braun, mit einem Schuß Silber darin. Dazu hing eine halbgerauchte fette Zigarre zwischen seinen Zähnen. - Mein zweiter Gedanke war: kein Wunder, das diese Bar keine Probleme mit Schlägereien hat...! Seine Bedrohlichkeit wurde weicher, als er die "Stogie" aus seinem Mund herauszog. Er grinste wie ein Bär, der gerade ein Honignest mit all den Bienen darin gefunden hat und sich nun auf den Honig freut. "Hey, Bruder! Hab dich noch nie hier gesehen... Was kann ich dir bringen?" Markant war seine Stimme und ich bewunderte seine oberen Körpermuskeln, die sich unter seinem schwarzen T-Shirt bewegten, als er sich vorwärts lehnte, damit er mich hören konnte über die laute Musikbox. "Ein Bier und Feuer", sagte ich, da ich eine meiner eigenen langen Zigarren raus zog. Es ist eine verdammt gute Sorte, die ein Mann wie ich nun mal gerne raucht. Der Barkeeper grinste sogar weiter, als er sprach. "Klar bekommst du! Nett zu sehen, wie ein anderer Bruder das raucht, was ein Mann mag." Er reichte mir mein Bier und zog ein Feuerzeug heraus, wie ich das Bräu bezahlte. "Weißt du, es gibt eine ganze Menge Brüder, die Stogies mögen, die hier oft sind. Ich gebe ihnen allen Feuer und dann qualmen sie alle, bis es fast Feuersalarm gibt von dem Rauch." Das Grinsen blieb, nachdem er die Zigarre in seinem Mund zurücksteckte und sagte "alles Freunde um uns herum!" Ich begann allmählich mich hier wohl zu fühlen. Die Gesellschaft war gut, und es war sicher nett hier zu sein, mit all den anderen Männern, die mein Interesse an Harleys teilten.

Darum kam ich nun öfters hierher. Die meiste Zeit saß ich an einem Tisch im Hinterteil der Bar, schlürfte mein Bier, rauche meine Zigarre und genieße die Latte in meiner Hose, die ich beim beobachten der anderen Biker bekam. Wenn ich dann in meinem Schlafsack bei meiner Maschine liege, dann wichse ich mir, und lasse den Saft wie jedes Mal voll in die speckige Lederhose gehen. Und hier in der Bar, da verstecke sie diskret unter der Tischplatte und massierte nur den verwichsten Stoff darüber, auch wenn ich schon Lust hätte, mir ganz offen meinen Harten abzuwachsen. Der Blick eines anderen, wenn er es sieht, dass man sich ordinär selbst befriedigt, denn mag ich. Besonders dann, wenn er selber einen Harten bekommt, den er sich wachsen möchte... - Ich bemerkte schließlich eine Gruppe Biker, die besonders häufig bei dem Barkeeperteddy waren. (Diesen Barkeeper, der wie ein Bär aussieht, werde ich einfach nur noch Teddy nennen) Dadurch, dass ich meine Ohren offen hatte, bekam ich schließlich mit, dass sie alle zusammen ein Haus gemietet hatten, um die Kosten zu sparen. Dort konnten sie leben wie sie wollten und immer mit den anderen zusammen sein. Gelegentlich kamen sie aber noch zur Bar, so dass ich mitbekam, das sie dort auch öfters Parties feiern. - Schließlich an einem milden Abend, kam einer von ihnen zu mir herüber und setzte sich an meinen Tisch. Er war einer meiner Lieblinge zu beobachten, seine dunklen kupfernen rotbraunen Haare und Bart, die beide lang waren, aber offensichtlich gut gepflegt wurden. Ich war erst beunruhigt, denn das ich

ihn beobachtete, war wohl zu offensichtlich geworden. "Hey, Mann. Die Brüder und ich fragten uns, warum du nie auf einer unserer Parties auftauchst?" So das war es! "Einfach deshalb, ich hatte das Gefühl das ich nicht eingeladen wurde. Ihr kennt offensichtlich jeden hier in der Bar und ich zwingt mich nicht auf." Er kicherte nur. "Das ist richtig. Nun, all die anderen Leute, mit denen wir geredet haben, sagen, dass sie gute Leute sind, so dass sie zur nächsten Party kamen." Während mich die Aussicht darauf, das wahrscheinlich bei dieser Gruppe sowohl Bikerfrauen, als auch Hetero Männern dort rumhängen würden, begeisterte mich nicht und ich wollte nicht unhöflich sein. "OK, danke für die Einladung..." - "Super! Ich sehe dich dann, Bruder!" Wie er mir dabei die Hand schüttelte, konnte ich schwören, dass er dabei mit Absicht seine Füße zu mir rüber schob und dabei meine Beine berührte. Und ich wußte, wie er dann aufstand, dass er eine Latte - eine deutliche Beule hinter seiner fettigen grauschwarzen Jeans hatte, die nicht dort war, als er sich setzte. Ich konnte den überraschten Blick auf meinem Gesicht nicht verbergen. Er sah ihn wohl, grinste mich etwas an und blinzelte. - Es war eine Woche oder zwei, bevor diese Gruppe eine andere Party ankündigte. In dieser Zeit war ich noch nicht fähig gewesen, zu begreifen was los war. Um zu sagen, dass ich neugierig war, wäre die stärkste Untertreibung des Jahres gewesen. Nach meiner kleinen Begegnung mit dem kupferbärtigen Biker, (dessen Name, wie zu vermuten ist, als Rusty herausstellte) arbeitete ich daran, etwas mehr mit den meisten dieser Bikergruppe in Kontakt zu kommen. Aber ich hatte noch keine Ahnung, was sich im dem Haus abspielt.

So war es eines Abends, als ich in die Bar kam, das viele besonders ausgelassen feierten, weil sie gerade ihren Monatslohn bekommen hatten und damit gleich ihr Bierkonsum anstieg. Einige der Typen begann schon damit zu randalieren, als Rusty und ein Paar seiner Kumpel reinkamen, um wieder eine ihrer Parties anzukündigen. "Verdammt Rusty, du und deine Mannschaft haben vor mich zu ruinieren!" knurrte Teddy, obwohl er lächelte, als er es sagte. "Komm, ich geb dir einen aus, Teddy. Ich habe nicht gewusst, dass du unsere Parties vermißt, komm wenn du hier dicht machst!" - "OK, wir sehen uns etwa 2:30 dann!" Die ganze Meute von uns hüpfte auf ihre Bikes und folgte Rusty, und seine Kumpel fuhr zu ihrem Haus. Es stellte sich heraus, das es ein leicht mitgenommenes, aber sehr großes Haus am Rand der Stadt ist, mit keinen nahe gelegenen Nachbarn - ein perfektes Bikehaus, mit keinen Nachbarn, der dich ankotzt, wenn mal die Post abgeht. Rusty klappte seinen Seitenständer runter und stellte seine Maschine ab. Ich stellte meine Maschine neben seine und stieg ab. Bis wir zum Haus gingen, sah ich es mir genauer an. Es war eines jener älteren Stilgebäude mit einer größeren Veranda vor der Haustür. - Sobald wir auf der Veranda waren, ergriff mich Rusty, legte seine Arme um mich und gab mir einen nassen Zungenkuss, das mich nach Luft keuchen ließ. Und dabei einen vollen Steifen in meiner Hose hatte! "Du hast gerade die letzte Prüfung bestanden!" sagte er und grinste mich an. Ich zog den kleinen Sauger wieder an mich ran und drückte meine Zunge in seine Kehle rein, die er nicht zurück schubste. Als ich damit fertig war meine Spucke in seine Kehle zu pumpen, war er es, der mit keuchen nach Luft rang. "Rusty, sag du mir bitte was zum fick hier ab geht?" Ich konnte alle Arten von Bikern sehen, die alleine von ihrem Aussehen her, zu verrückten Dingen bereit sind. "Wir sind alles Brüder, die keine Damen suchen. Die meisten rede mal darüber, wie sie ein Kätzchen an der Bar nageln..." - "Was sagst du da?" - "Hast mich sicher falsch verstanden; eine Menge von feinen Damen verdrehen ihren Männern den Kopf und mögen es sicher nicht, das ihre Männer gerne von geilen und groben Dingen sprechen... Es gibt Sprüche über diese Biker, das sie jedes Loch ficken was ihnen vor die Flinte kommt. Es können doch auch nicht alle hier Schwule Biker sein? Manche werden sicher aktiv beide Wege gehen. Ich vermute, gerade wenn sie hierher kommen, wollen sie neben dem saufen auch geil sein... und weil es eine Menge dieser Typen hier tun, wollen sie nicht das ihre Frauen es herausfinden. Also, redet niemand außerhalb der Parties darüber. Die Hauptregel ist, keine Kämpfe, wenn

jemand dich anmacht, was nicht deinen Vorstellungen entspricht. Sei höflich und wenn jemand zu beharrlich ist, sag es einem der Typen, die hier wohnen und wir kümmern uns darum." - "Also ist das ein privater Club, den Teddy als sein Anwerbungsbüro verwendet?" Er grinste. "Die ganze Sache war die Idee von Teddy, aber es ging nicht wirklich weiter, bis wir erreichten, dass wir in diesem Haus diese Parties feiern können. Schon bald war klar, das wir mehr auf Männer abkönnen, so das ich den Test einführte, wer dazu paßt und wer nicht..." - "So, worauf warten wir noch? Lassen uns rein gehen!"

Rusty führte mich ins Haus und zeigte mir das Layout. Im oberen Stockwerk waren die Schlafzimmer von all den Männern, die dort wohnten; sie könnten sie für private Spiele verwenden, wenn der Bewohner des Zimmers Teil der Gruppen wäre oder seine Erlaubnis gab. Die Küche war wie ein Bar aufgemacht und hier ging es auch zur rückwärtigen Veranda raus. Sie war weniger einzusehen und wurde meist vom Rest der Bewohner als Fickplatz genutzt. Die Kellerräume wurden von einigen für ihre abartigere (versautere) Szene benutzt. All dies wurde nur von Männern benutzt. Das Haus war so groß und bot genug Platz. Dennoch gab es die Stelle, die ständig überfüllt ist, besonders dann wenn sich hier heiße Szene abspielen, und viele als Zuschauer in diesen besonderen Bereich gelockt werden. Wenn du eine Idee bekommen willst, wie das aussieht, sie haben hier einige Bilder davon. An den Wänden hingen große Bilder, von irgendwelchen anderen "Outlaw" Bikern. Man sah sie in den geilsten Posen. Die meisten hatten große Bärte, wilde Schnurrbärte, langes Haar, Leder, fettige, schmutzige Levis und waren total verschwitzt. - Ich merkte, dass ich meine Latte unbewusst durch meine Jeans rieb, so dass ich meinen Schritt ergriff und meinen Hammer und Bälle herauszog. Ohne nachzudenken, zog ich einfach meine Vorhaut über meinem Schwanzkopf zurück... In diesem Moment, spürte ich, das Rusty mit seiner Zunge meine Vorhaut und den Schwanzkopf berührte. Er war vor mir auf die Knie gegangen - Ich muß zuvor noch erwähnen, seitdem ich auf diese Art von Kerle scharf bin, liebe ich nicht nur den Schweißgeruch. Besonders mag ich es, wenn alles riecht. Es war eine Gewohnheit von mir, vielleicht zwei, drei Wochen nicht zu baden. Dem zufolge bekam nun Rusty eine Menge Schwanzkäse zu schnüffeln und er leckte es für mich ab - und er tat es verdammt gut. Ich erinnerte mich daran, was er sagte über einige der Brüder, die es etwas derber machen, so dass ich meinen Hammer ohne Vorwarnung in seine Kehle stieß. Er schloß einfach seine Augen und leckte weiter, so das ich meinen Kolben ein paar Mal tief in seine Kehle stieß, bevor ich wieder herauszog. "Lecker...! willst du schon aufhören, bevor ich dir alles gezeigt habe, was hier geht. Vielleicht etwas später?" grinste Rusty mich an. "Später oder auf der nächsten Party... Ich will deinen Schnüffler und bin ich bereit darauf zu warten." - „Amüsier dich und ich sehe dich später.“ Ich holte mir eine Dose Bier und begann noch alleine die Räume zu durchstreifen und schaute, was sich hier Tat.

Das Bier, das ich an der Bar gehabt hatte, hatte die Schleusentore geöffnet, und ich musste pissen. Ich begann mich nach einer Toilette umzusehen; was ich fand, war ein Zimmer voll von pissimprägnierten Typen, die nur darauf warteten, dass sie Nachschub bekommen. - Ich war gerade damit fertig geworden in einen besonders gut gebauten Ficker, mit einem heißen Honig blonden Bart, zu schiffen, als ich fühlte, wie sich eine vertraute Wärme über die Rückseite meiner Hose und unter den Chaps an meinen Beinen ausbreitete. Ich blickte über meine Schulter, da mein Urinal vor mir begann meinen Pisser zu saugen, um einen kompakten Mann zu sehen, gut gebaut mit einem ziemlich kurzen schwarzen Bart auf matter Haut, der mir von hinten über meine Hose pißte. - Ich erkannte ihn als einer der Stammgäste bei Teddy, sein Name ist Mick. "Ich habe eine lange Zeit darauf gewartet, das zu tun, Bruder!" Ich zog meinen Pisser aus dem Mund des Honigbarts heraus. "Shit, wenn ich gewusst hätte, dass du nicht länger warten konntest...!" Ich fiel auf meine Knie und begann seinen Schwanz zu saugen. Er ergriff

meinen Kopf in seinen Händen und hielt ihn nur fest. "Whoa, Junge. Der Tank ist noch lange nicht geleert!" Er zog ein bisschen zurück und begann in meinem Mund zu pissen. Nach dem ich einige Schluck von seiner süßen, klaren Bierpisse getrunken hatte, ging ich zurück und führte seinen Pissestrom über mich, bis ich ganz nass war. Honigbart stand auf einmal hinter mir und begann es auch auf mich fließen zu lassen, so dass ich Micks Hahn zurück in meinem Mund nahm und trank ihn trocken. Bis zu diesem Zeitpunkt war nur noch einer von uns dreien trocken. Honigbart (dessen Name sich später als Rob herausstellte) und ich drückte Mick runter auf den Boden, auf dem reichlich frische Pisse stand. Wir beiden nässten ihn gründlich... - danach krochen wir aus dem Pisssalon heraus und brachen irgendwo auf einer irren alten Matratze zusammen. Das sie nicht nur von uns jetzt mit Pisse getränkt wurde, das merkte man an den deutlichen Geruch, den sie ausströmte. Wir sind selber Pisse getränkte Biker, die jetzt einfach so auf dieser Matratze zusammen lagen... - weiter im Teil 2